

---

# VECTIS

1990

Vermögensverwaltung AG

Der Marktkommentar 08|22

---



---

## DER MARKTKOMMENTAR AUGUST 2022

---

*Dieser Teil des Materials: (i) ist als gesamtwirtschaftlicher Marktkommentar gedacht, (ii) enthält keine Aussagen oder Ratschläge zu konkreten handelbaren Wertpapieren oder Finanzprodukten und (iii) berücksichtigt nicht Ihre persönlichen Umstände. Daher darf es nicht als Form einer regulierten Finanzberatung, Rechts-, Steuer- oder sonstigen regulierten Dienstleistung angesehen werden.*

Das war ein regelrechter Endsprint zum Monatsende hin! Genial, was eine Pressekonferenz des Vorsitzenden der US-Notenbank nach einem erneuten Zinsschritt auslösen kann. Es liegt alles in der Interpretation, die Lippenleser gehen nun von kleineren Zinsschritten aus, sofern sich die wirtschaftlichen Eckdaten eintrüben, respektive die Inflation zurückfällt.

Kurz darauf wurde die erste Schätzung für das BIP für das zweite Quartal veröffentlicht. Die Wirtschaftsleistung der USA ist nun das zweite Quartal in Folge geschrumpft, und zwar um 0,9 Prozent. Im ersten Quartal war bereits ein Rückgang von 1,6 Prozent zu beklagen. Wirtschaftsgurus sprechen bereits von einer Rezession, abgemildert könnte man es auch eine technische Rezession nennen – hört sich viel sanfter an.

Ein Blick hinter das Zahlenwerk bringt eigentlich eine erfreuliche Entwicklung zutage. Mit einer negativen Auswirkung von vollen zwei Prozent auf das BIP, es wurden weniger Waren für den Einzelhandel bestellt. Es ist schon seit Monaten bekannt, dass der US-Einzelhandel im vergangenen Herbst zu viel Ware für das Frühjahr bestellt hatte. Die Lager sind voll und müssen zuerst mit Räumungsverkäufen bereinigt werden. Wird das BIP mit diesem Wert bereinigt – es wäre ein Plus von 1,1 Prozent!

Noch besser kam die erste Schätzung für das BIP in Europa, in der ganzen Eurozone plus 0,6 Prozent und in der Kern-EU plus 0,7 Prozent. Dieser Wert war fast viermal so hoch wie die Schätzungen der Wirtschaftsweisen. Europa wächst stetig und hat positiv an das erste Quartal angeschlossen. Interessant, dass Schweden mit +1,4, Spanien mit +1,1 und Italien mit +1,0 am stärksten gewachsen sind. Schlusslichter waren Lettland mit -1,4, Litauen mit -0,4 und Portugal mit -0,2 Prozent. Im ersten Quartal war Portugal das Wachstumswunder mit +2,6 Prozent und Schweden und Italien hatten noch negative Vorzeichen mit -0,4 und -0,2 Prozent.

Diese drei Meldungen haben die Finanzmärkte aus ihrer Richtungslosigkeit des Herumdümpelns befreit und eine starke Kursrallye befeuert. Es blieb nicht lange unkommentiert, kamen doch die Finanzauguren hervor und warnten vor dieser Bärenmarktrallye. Es kann schon schmerzlich sein, auf dem falschen Fuß erwischt zu werden. Ein natürlicher Effekt bei solch einer Bewegung ist, dass diese sich ab dem Überschreiten von gewissen Indexniveaus selber befeuert. Hedgefonds und Spezialisten im Futuresmarkt werden dann gezwungen, Positionen zu erwerben, was wiederum die Rallye befeuert.

Rund 56 Prozent der US-Firmen im S&P 500 Index haben ihre Zahlen für das abgelaufene zweite Quartal veröffentlicht. „Nur“ 68 Prozent haben die Erwartungen der Analysten übertroffen, was eigentlich nicht schlimm ist, denn am Ende ist alles nur Zahlenkosmetik. Über alles scheint am Ende aber ein Gewinnwachstum von plus sechs Prozent dazustehen. Die Sektoren der Basiskonsumgüter sowie der Energiesektor waren die verlässlichsten Zahlenlieferanten, im Finanzsektor und bei Kommunikationsdienstleistungen lagen die höchsten Verfehlungen. Wenig verwunderlich, gehören AT&T, Comcast und Verizon zu den höchst verschuldeten Unternehmen.

Analysten sind aber findig und wollen wieder über ihre Kunden die Schlagzeile „Earnings Beat“ auf dem Nachrichtenticker sehen, also dass die Firma die Gewinnschätzung übertroffen hat. Für das dritte Quartal wird nun in den Schätzungen tiefer gestapelt und die Gewinnschätzungen haben sich in den letzten

Wochen um 2,5 Prozent ermäßigt. Das ist der stärkste Rückgang seit dem 2. Quartal 2020. Der Energiesektor ist weiterhin im Trend von positiven Revisionen, gefolgt von den Versorgern. Die höchsten negativen Revisionen sind bei Kommunikationsdienstleistungen, gefolgt von Materialien/Werkstoffe.

In Europa sind die Quartalsberichte generell sehr erfreulich, sind Ausrutscher in den Ergebnissen doch sehr firmenspezifisch und eher auf Führungsmängel zurückzuführen. Die Situation bleibt mit dem Wegfall von Russland und der Ukraine als Lieferanten von gewissen Komponenten angespannt. Das zum Vorteil der übrig gebliebenen Hersteller, welche sich durch höhere Preise endlich finanziell sanieren können. Es ist manchmal etwas befremdend, wenn Analysten die Entscheidung einer in den letzten Jahren durch eine Rekapitalisierung gerettete Firma abkanzeln, zuerst noch weiter die Schulden zu senken, anstelle die Aktionäre zu beglücken.

Diese beruhigende Entlastungsrally hat sich auch auf die Märkte der Anleihen ausgedehnt. Am besten erklärt mit der Umlaufrendite, welche von der Deutschen Bundesbank ermittelt wird. In der Umlaufrendite ist der durchschnittliche Renditewert aller inländischen Anleihen erster Bonität abgebildet. Diese reduzierte sich in Monatsfrist von 1,32 auf 0,77 Prozent. Auch in der südlichen Peripherie der EU sanken die Renditen, trotz einer erneuten Regierungskrise in Rom. Es gab einige Ausreißer bei Unternehmensanleihen, bei welchen man schlichtweg nicht widerstehen konnte!

In eigener Sache ist zu vermelden, dass wir als Vectis Vermögensverwaltung AG, die Bewilligung der FINMA erhalten haben! Unter folgenden Link einsehbar:

<https://www.finma.ch/de/bewilligung/vermoegensverwalter-und-trustees/>

Und dann den Link ganz unten anklicken «Liste der von der FINMA bewilligten und von einer Aufsichtsorganisation überwachten Vermögensverwalter und Trustees».

Damit gehören wir zu einem kleinen Pool von etwa 15 Prozent aller Vermögensverwalter in der Schweiz, welche diese Hürde bereits genommen haben. An dieser Stelle geht ein ganz toller Dank für den Einsatz an unsere internen Verantwortlichen, welche sich der administrativen Bewältigung stellten sowie an unseren externen Berater.

Ich wünsche allen Lesern weiterhin eine angenehme & erholsame Sommerzeit!



Roger Maurer

*In diesem von mir verfassten Marktkommentar gilt es eine gewisse Stimmung der Finanzmärkte einzufangen und darzulegen. Da dieses Dokument öffentlich publiziert wird, können keine gezielten Anlageempfehlungen niedergeschrieben werden, noch ist dieser Marktkommentar ein zugrunde liegendes Instrument, seine Anlageentscheide zu treffen. Er soll jedoch verdeutlichen, mit welcher Weitsicht Entscheide ausgearbeitet werden. Es gilt das Motto: möglichst viele Informationen, auch wenn diese im Moment nicht ins Gewicht fallen, einzubeziehen.*

*Der vollumfängliche Monatsbericht kann auf eine persönliche Anfrage zugestellt/bezogen werden.*